

Kerzen Licht

Zeitung des BW <http://donaukunst.webnode.com> 1 Jahrgang August 2017.
Georg S. Wiest Haleszi 5682., H-2721 Pilis gswiest@xemail.de 0036-70-5876261

Emanzipation.

Nach der matriarchalischen Gesellschaft haben die Frauen ihre Gleichberechtigung Schritt für Schritt verloren. Es ging so weit, dass schließlich die Frauen kein Recht besaßen. Sie wurden nach Laune und Lust der Männer ausgeliefert. Sogar, wurden sie teilweise als Leibeigene gehalten. Mit dem Kapitalismus kam Hand in Hand die Verwendung der Frauen, auserdem dem häuslichen Rahmen, im Bereich Arbeitsleben. Die Frauen waren gründlicher und teilweise geschickter, insbesondere bei der Fließband-Arbeit. Nicht zuletzt war das auch ausschlaggebend, dass die Frauen billiger waren. Man konnte sie besser ausbeuten. Sie brachten mehr Gewinn ! Dann kamen die Weltkriege und die Frauen mussten schon die Schwerstarbeiten auch mitmachen. - genauso bei dem Wiederaufbau !

An den sechziger und siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts stellte man die Frauen vor der Wahl, entweder ausgehaltene (fast Leibeigene) Hausfrau oder schlechtbezahlte Berufstätige und Hausfrau gleichzeitig sein. Und, das war die Stunde der emanzipatorischen Bewegungen.

Gleiche Arbeit, gleiche Löhne ! Männer in die Familie !

Ja, und, wie sieht es heute, nach fast Hundert Jahren Frauenbewegung, aus ?

Ist es bewusst bei den Männern, wie wichtig in der Kindererziehung ihre erzieherische, beispielgebende Rolle in der Familie sei ?

Sind die Frauen an ihren Arbeitsstellen gleichrangig, mit ihren männlichen Arbeitskollegen gleichbezahlt ?

Haben die Frauen (warum nicht die Männer oder die Familien) genügend Kita (Kinderkrippe, Kindergarten, Hort) Plätze ?

Entsprechen die Erzieherische Methode der Kita's den Zielen der Eltern ?

Ist es im Interesse der Kleinkinder, sie, schon teilweise, ab 3 Monaten in die Krippe zu geben ?

Können die Familien für ihre Kinder eine ausreichende Kindererziehung und -betreuung bieten ?

Werden in den Kitas und Schulen Einheitsmenschen erzogen ?

Hat der Staat an einer individuellen Erziehung Interesse ?

In der von Robotern- und Computer-steuerten Arbeitswelt braucht man noch Individuen ?

Und hier kamen wir an dem Kern der Fragen.

Soll der Mensch ein robotähnlicher Einheitsmensch oder ein Individuum sein ?

Für den Staat und für die Globalisten sind natürlich die Einheitsmenschen wertvoller, ausnutzbarer, widerspruchloser, beeinflussbarer, lenkbarer,

Nichtmenschen !

Und, für Dich ?

Für Deine Kinder ?

Sollte man die Familien vor der Wahl stellen :

Kita oder Armut ?

Es sieht heute leider so aus !

Ist vielleicht Deutschland so arm, dass es für seine Zukunft die Muttererziehung nicht bezahlen kann ?

Holen wir lieber Terroristen nach Deutschland statt die eigene Familie und Kinder zu fördern ?

(<http://netepi.webnode.com> © by BW)

Meine liebe jüdische Mitmenschen

Ich bitte euch, helft mir zu meinen Rechten zu kommen ! Ihr habt genug Erfahrung darüber, wie man Kriegsschäden hundertfach bezahlen lässt. - wie neulich mit der Entschädigung für psychische Nachfolgen.

Die Sowjetrussen, die ihr bei den Völkervertreibungen, Kriegsverbrechen und bei dem Ausbau der Diktatur aktiv unterstützt habt, haben meinen Vater, obwohl er wegen seiner Krankheit keinen Kriegsdienst geleistet hat, als Deutsche gefangen genommen und getötet haben. Selbstverständlich zahlen eure geliebte Verbündete keine Entschädigung.

Die ungarische Kadarkommunisten, nachdem sie alle Juden und Kommunisten entschädigt haben (nur, das weiß ich nicht wieso und warum ?) lassen uns etwas Krümeln vom Tisch zukommen.

Sage und schreibe, die Kadarkommunisten haben uns Kriegsgeschädigten € 1.600,- zugestimmt. - wahrscheinlich wegen Volkswahlen ! Seitdem ist mehr als ein Jahr vorbei und Auszahlung gibt es nichts.

**Ich bitte euch, sorgt dafür, dass eure Genossen die versprochene
Entschädigung endlich auszahlen.**

**Das wage ich gar nicht bitten, dass
ihr bei eurem Genosse Putin vorsprecht und
für eine ehrliche Kriegsentschädigung
werbt.**

**Bemerkung des Herausgebers : Seitdem sind etwa zehn Jahren vergangen und von der
Entschädigung habe ich noch gar nichts bekommen.**

(Ungarische Rhapsodie <http://gsw-forroo.webnode.com> © by BW)

**Der Mensch hat drei Wege
klug zu handeln.
Erstens - durch Nachdenken.
Das ist der edelste.
Zweitens - durch Nachahmen.
Das ist der leichteste.
Drittens - durch Erfahrung.
Das ist der bitterste.**

(Didaktik <http://gsw-forroo.webnode.com> © by BW)

Alles fängt damit an, dass wir ineinander verliebt werden. Sollte dieses Gefühl uns Beiden betreffen, werden wir heiraten.

Die Liebe ist aber auch blind !

- weil ich nur die schöne und gute in dem Anderen sehe. Eigentlich erkenne ich auch die Schlechte in dem Anderen, aber ich will es nicht wahrnehmen, oder denke ich, sie/er wird sich sowieso ändern.

Rechne aber niemand damit, das ein Erwachsener sich nur so, von außenhin beeinflusst, verändern wird. Das Leben kann einen Erwachsenen nur lehren. Alle Zwänge seines/ihrer bisherigen Lebens, die nicht von sich kommen, erzeugen bei sich widerstand.

Da fängt die Scheidung an !

(George Salex : Liebe, Sex, Quale... Zur Herausgabe in Vorbereitung. © by BW)



... und sie heulten....

Und, die Sirenen fangen zu heulen an ! Großmutter fing die Sachen zusammen, die man in diesem Fall bringen musste, und verschwand im Treppenhaus in Richtung Keller. Meine Mutter war unten bei der Hausmeisterin etwas zu erledigen. Mein Vater arbeitete.

Ich bin im Vorzimmer der Wohnung alleine geblieben. Ich nahm meinen kleinen Koffer, mit meinen Sachen, wie Kleider, Wäsche etc., die, für den Fall, dass wir flüchten mussten, zusammengestellt waren und ging aus der Wohnung in die Gangbahn hinaus.

Es war wunderschönes Wetter. Die Gangbahne der Szondi Straße 98/b sind nach innen gelegen. Nur einen kleinen rechteckigen Himmel habe ich gesehen. Er was wunderschön blau mit weißen Wolkenflocken.

... und dröhnten die Sirenen in meine Ohren und lärmten die Bombengetöse in mein Gehirn.

Seelenruhig schaute ich nach unten.

Und ich sah die Hausmeisterin, meine Großmutter und andere Frauen aus dem Haus und natürlich meine Mutter. - sie war besonders ruhig. Wenigstens mir schien es so zu sein.

... alle winkten mir zu und rufen mich runter. In der Getöse habe ich nichts verstanden, aber ich verstand, dass sie zum Tode erschrocken waren und Sorge um mich trugen.

... und dort damals bin ich aus mir hinausgeflogen und sah die ganze Tohuwabohu von oben herab.

Das Sirenenheulen, die Bombengetöse, die verschreckten Menschen und mich, als ich lächelnd dort zwischendenen selig stand und -

... und damals erfuhr ich, dass mit mir nichts passieren kann.

(Georg S. Wiest : Psychogrammen Zur Herausgabe in Vorbereitung. © by BW)

→ *Du bist leer und entspannt.*

→ *Im Gedanken gehe an alle deiner Muskeln, von den Füßen bis zum Kopf, durch und entspanne sie nacheinander.*

Und vibriere im Gedanken beim Einatmen

Praaana

- *beim Ausatmen*

Freieiei-sein !

→ *und fühle, wie deine Muskeln sich nach und nach entspannt werden.*

Beim Einatmen

Praaana

- *beim Ausatmen*

Freieiei-sein !

→ *Und fühle, wie deine Muskeln sich auflösen und sich nur an dein Skelett hängen.*

Beim Einatmen

(Georg S. Wiest : GW Entspannung ISBN : 978-615-80355-1-4 zu kaufen . BW 0036705876261)

Einführung in die

Heimatkunde

**Vielleicht existieren sie alle noch, hervorragend erhalten und gepflegt.
Viele Fotos, Zeichnungen, Beschreibungen, Berichte !
Es sind ein Stück Deutschland !**

Wer die Heimat kannte,
die ich Heimat nannte,
der verlor sie nicht;
tief ins Herz geschrieben
ist sie ihm geblieben,
wie ein Seelenlicht.

Nichts hab ich besessen,
doch auch nichts vergessen;
alles blieb bestehn.
All der Blumen dufte,
Vogelsang der Lüfte
können nicht vergehn.

(Jakob Wolf : Unverlierbare Heimat)

CD : € 17,-

Download : € 13,30

(Georg S. Wiest : Heimatkunde ISBN : 978-615-80069-2-7 zu kaufen BW 0036705876261)

Kartoffelschnecken

4	<i>mittelgroße Kartoffeln</i>
2 EL.	<i>Kokosraspeln</i>
2 EL.	<i>Sesamsamen</i>
2 TL.	<i>brauner Zucker</i>
2 TL.	<i>geriebener frischer Ingwer</i>
2	<i>frische grüne Chilis, kleingehackt</i>
1 EL.	<i>frische Korianderblätter, kleingehackt</i>
2 TL.	<i>garam masala</i>
1½ TL.	<i>Salz</i>
2 EL.	<i>Lindenblüten-Kombucha</i>
200 g.	<i>weißes Mehl</i>
½ TL.	<i>Turmerik</i>
¼ TL.	<i>Cayennepfeffer</i>
2 TL.	<i>zerlassene Butter</i>
100 ml.	<i>Kamillen-Kombucha</i>
	<i>Pflanzenöl zum Fritieren</i>

Zunächst die Füllung zubereiten, damit sie abkühlen kann, bis der Teig fertig ist.

Die Kartoffeln garkochen, unter kaltem Wasser abschrecken und schälen, dann in eine Schüssel geben und zusammen mit den Kokosraspeln und den folgenden 8 Zutaten mit einer Gabel zerdrücken. Die Mischung zum abkühlen auf einem Blech ausbreiten.

Mehl, Turmerik und Cayennepfeffer in einer großen Schüssel vermengen. Das zerlassene Butter in das Mehl hineinreiben, langsam den Kamillen-Kombucha dazugießen und dabei die Zutaten mit der Hand zu einem Teig vermischen. Den Teig auf einer Arbeitsfläche kräftig durchkneten, so dass er geschmeidig und elastisch wird.

Die Fläche großzügig mit Mehl einstäuben und den ganzen Teig zu einem Rechteck von 3 mm. Dicke ausrollen. Die ausgekühlte Kartoffelmischung gleichmäßig auf dem Teig verteilen und das Ganze zu einer festen, kompakten Rolle aufrollen.

Die Rolle mit einem scharfen Sägemesser in 1 cm. dicke Scheiben schneiden und auf ein Tablett legen.

Das Pflanzenöl in einem flachen Topf erhitzen. Mehrere Scheiben in das Öl legen und 3 bis 5 Minuten fritieren, zwischendurch einmal umdrehen, bis sie goldbraun werden.

Heiß servieren.

(George Salex : Kochen mit Kombucha ISBN : 978-615-80355-3-8 zu kaufen BW 0036705876261)

Das Leben ist voller Aufgaben; ich nutze sie, gehe auf meinem Weg.

Man sagt,

so lange lebt ein Mensch, bis er Aufgaben hat.

Ja, Aufgaben, die der Lieber Gott ihm aufgetragen hat. Leider, es gibt, dass der Mensch seine Aufgabe nicht erkennt. Ich sage, wenn ich noch lebe, dann hat der Liebe Gott noch etwas mit mir vor. Und, fieberhaft suche ich meine Aufgabe, die, was der Liebe Gott von mir erwartet.

Ob, es mir gelingt zu erkennen, was meine Aufgabe ist, fraglich. Oft fahren wir leere Kreise, haben wir Verluste und müssen wir alles aufs neu programmieren. Doch diese Verluste rüsten uns für eine neue Aufgabe !

Eines dieser leeren Kreise ist das Geld. Man will es haben. Man sagt, wenn du Geld haben willst, musst du arbeiten. Es klingt schön, doch es gilt nicht für die Reiche. Heutzutage klingt es eher so :

wer Reich ist, wird Stunde um Stunde reicher, wer arbeitet, wird Tag für Tag ärmer !

Das ist auch wahr, dass es ein schönes Gefühl, um Geld zu haben. Fehlt aber dieses Gefühl, weil an das böse Geld mangelt, es gibt eigentlich nicht zu haben.

Das Gegenteil ist vom Geld der Erfolg. Wer erfolglos sei, ist sehr mitgenommen. Er sieht die Zukunft nicht. Er denkt das, dass das Leben keinen Wert hat. Wobei sehr einfach wäre, wenn er erkennen würde, dass er sich einfach ändern müsste. Zu dieser Änderung gehört das Vertrauen.

Vertrauen auf Gott !

Und, wer seine Arbeit im Vertrauen auf Gott verrichtet, kann keinen Verlust erleiden. Er arbeitet ehrlich, da ihm keine Arbeit unter seiner Würde sei.

In unserer heutigen Welt arbeiten schon die Maschinen statt uns. Oft nehmen sie unsere Arbeit weg, oft helfen sie unsere Arbeit erledigen. Wie die Roboter für uns arbeiten, hängt alleine nur von uns ab. Da sieht man, dass nicht jede Art von Modernisation gleichzeitig etwas Sinnvolles bedeutet. Wie gesagt, es hängt alleine nur von uns ab. Beide sollten zusammen marschieren.

Wir sind alle Unternehmer. Unternehmer, der Verantwortung tragen muss. Unternehmer vor Gott und Unternehmer vor der Gesellschaft, und nicht zuletzt, Unternehmer in der Familie.

Unternehmertum bedeutet, man muss überleben haben.

Man muss seine Träume verwirklichen zu können. Durch die Verwirklichung der Träume entsteht die Wirklichkeit. Und, diese Wirklichkeit kann man nur durch Taten, Aufgaben erschaffen. Aber nur du bist in der Lage diese Wirklichkeit zu verwirklichen. Keine macht das statt dir !

Die Aufgabe eines Menschen gleicht manchmal mit einem Eintopf. Man verwechselt seine Aufgabe mit seinem Fressen. Man meint, ich fühle mich wohl, solange, bis ich Fressen (Aufgabe) habe.

Nutzt das mir?

-die Frage stellt man sich natürlich nicht ! Wenn man sich besinnen würde, müsste man erkennen, dass mit Bauchfüllen nicht alles getan sei. Man lebt nach dem Motto, Erst kommt das Fressen, dann die Moral. Dies gilt vor allem auf die niederen Schichten, wie Obdachlosen, Lumpen, Arbeiter, zusammenfassend Chancenloser. Aber schaust du unsere gewählte Führer und deren Bierbäuchle an, merkst du, dass es bei ihnen auch nicht anders sind.

Die Aufgaben zu bewältigen, bedeutet kämpfen.

Man muss die Möglichkeiten erkennen, die zu seinem Nutzen ziehen und nicht gegen den Wind ankämpfen.

Dabei geriet man manchmal mit sich selbst in Widerspruch. (Siehe Moral und Fressen !) Es ist wichtig das Ziel immer vor Augen zu halten und nur die Schöne zu sehen. Der Kampf gewährte Möglichkeit sollte man nutzen und das Beste für die Mehrheit tun. Und, dann lässt man Gott die Bilanz ziehen. (D.H., die Moral.)

Während der Aufgabenbewältigung erfindet man Lösungen. Es geht leicht, da jeder kann träumen, etwas auszumalen, wie man die zu verwirklicht. Aber, wie was daraus entsteht, ist keine Kunst, das ist die richtige Arbeit ! Bei der Aufgabenbewältigung sollte herrschen,

was ich in die Hand nehme, erledige ich auch !

Vergiss es nicht ! - bei der Bewältigung deiner Aufgaben,

ein jeder wird nach Vermögen besteuert !

(Georg S. Wiest : Mein Leben ISBN : 978-615-80355-4-5 zu kaufen BW 0036705876261)

Peter Schütt
Olav Ritzmanns Nachruf

Täuscht Euch nicht,
ich bin vielleicht nur
ein schwächtiger Kerl,
eben sechzehn Jahr,
aufgewachsen im Heim,
am Rande eures Wohlstands,
großgeworden ohne Liebe.
Meine Wut war groß,
und es war meine
allererste Demonstration,
ich lief als Punker,
am Hals die Rasierklinge,
ich war dabei, als
es ging gegen diesen Arsch

aus Bayern. Ich musste heulen,
als sie das Tränengas
in den Bahnhof schmissen,
ich lief vor Angst
über die Gleise
in den Tod :
ich bin nur ein schwächtiger
Kerl, ein Anfänger,
aber meine Wut war groß,
darum seid auf der Hut
vor dem Grün, das
über mir wächst
nach meinem Begraben.

(Zum Gedanken an Olav Ritzmann, der am 25.08.80. gehetzt vor der Polizei, die anti-Strauß-Demonstranten auseinandertrieb, auf die S-Bahn-Gleise am Hamburger Sternschanzenbahnhof stürzte und Minuten später vor einem einlaufenden Zug zu Tode gedrückt wurde.)

(Georg S. Wiest : aus **Kinderrechte für Deutschlehrer**. ISBN 978-615-80069-9-6 zu kaufen BW 0036705876261)

**Kämpf nicht gegen den Wind an,
mach ihn dir zunutze !**

Aristophanes

Die Vögel

O Gespielin, wach auf und verscheuche den Schlaf,
Lass strömen des Liedes geweihte Musik
Aus der göttlichen Kehle, die schmelzend und süß
Um mein Schmerzenskind und das deine klagt
Und melodischen Klangs aushauchend den Schmerz,
Ach, um Itys weint.
Rein schwingt sich der Schall durch das rankende Grün
Zu dem Throne des Zeus, wo Phoibos ihm lauscht,
Der Goldengelockte, zu deinem Gesang
In die elfenbeinerne Harfe greift,
Zu deinem Gesange den schreitenden Chor
Der Unsterblichen führt
Und weinend mit dir, einstimmig ertönt
Von dem seligen Mund
Der Unsterblichen himmlische Klage.

(Georg S. Wiest : **Loreley Zur Herausgabe in Vorbereitung © by BW**)



**Alle Kulturen, die auf
Entweder - Oder
aufgebaut waren, sind
untergegangen.**

BW Buch Wiest D
<http://donaukunst.webnode.com>

Epik/Parabel

George Salex : **Kochen mit Kombucha** ISBN : 978-615-80355-3-8 € 27,80
Georg S. Wiest : **Mein Leben** ISBN : 978-615-80355-4-5 € 22,70

Wiest Unterricht

Georg S. Wiest : **Der Kirschenjunge** ISBN : 978-615-80069-0-3 € 17,-
Georg S. Wiest : **Einführung in die Heimatkunde** ISBN : 978-615-80069-2-7 € 17,-
Georg S. Wiest : **Unterwegs mit Dom Aloiso** ISBN : 978-615-80069-3-4 € 17,-
Georg S. Wiest : **Kinderrechte für Deutschlehrer** ISBN : 978-615-80069-9-6 € 17,-
Georg S. Wiest : **Kinderrechte für Deutschlernende** ISBN : 978-615-80355-0-7 € 8,-
Georg S. Wiest : **Texte Verstehen** ISBN : 978-615-80069-7-2 € 23,-
Georg S. Wiest : **Arbeitsblätter f. Texte Verstehen** ISBN : 978-615-80069-8-9 € 8,-

Ezotera

Georg S. Wiest : **GW Entspannung** ISBN : 978-615-80355-0-4 € 25,-

Gedanken

Georg S. Wiest : **Der Strohmann** Verlagsnummer : G.001
Georg S. Wiest : **Ungarische Rhapsodie** Verlagsnummer : G.005
Georg S. Wiest : **Kinderrechte** Verlagsnummer : G.009
Georg S. Wiest : **Meine Kunst** Verlagsnummer : G.010
Georg S. Wiest : **Didaktik** Verlagsnummer : G.012

Gedanken und PR downloadbar kostenlos : <http://gsw-forroo.webnode.com>

PR

Georg S. Wiest : **Warum** downloadbar

Zu kaufen : <http://artwiest.webnode.com> <http://wwh.boltaneten.hu> und
0036-70-5876261

Allgemeine Lieferbedingungen an der Seite [artwiest](http://artwiest.com). Die gekaufte E-Books kann man, nach vorheriger Anmeldung in Budapest persönlich abholen

Verlagspartner wird für Taschenbuchausgaben gesucht.

Vertrau` auf Gott und rette den Verdrängten !